

## Für die Nähmung.

**N**imb Lavendlkraut 3. Loth/ Salve 2. Loth/ grob zerschnitten/ Hir-  
schn Schwammen in der Apothecken/ Muscatnuß/ Zimber/ Näge-  
lein/ Zitwer/ Zimmet-Rinden und Galgant/ jedes 1. Loth/ obges-  
meldte Stück klein gestossen/ in ein Seil Brantwein gethan / 2. oder 3.  
Tag stehen lassen / so hat es sein Krafft herauf gezogen / darvon alle  
Tag getruncken/ und die Glider damit gesalbet.

## Magen-Zustand.

In Magen-Zuständen/wann selbige hizig/muß man nichts von Ges-  
würz brauchen / so aber selbe von einer Erkältung herkommen /  
kan man desselben sich bedienen / man muß auch beeder seits nit  
gar unverdäuliche Speisen nehmen/ sonderlich wann ein Erbre-  
chen verhanden/ Wein dienet in den kalten in hizigen Zuständen  
aber gesottene Wässer/ das Bier ist allzeit verdächtig.

N° 1.

## Magen-Triet.

**N**imb zweybaches Brodt 2. Loth/ präparirten Coriander ein  
Loth/ Fenichl und Aneiß-Saamen/ jedes 2. Quintl/ Muscatnuß  
Mastix/ jedes anderthalb Quintl/ Muscatblühe/ 1. Quintl/ jedes  
fein klein zerstoßen/ und untereinander vermisch / darnach deß weissen  
Canari-Zucker / so vil als deß andern im Gewicht ist / oder so vil man  
will/ darzu gethan/ und wol vermengt/ so ist es fertig.

N° 2.

## Ein anders vor den Magen.

**B**omerantschen-Pulver mit Zucker vermisch/ ist gut vor die Magen-  
Wind/ und Reissen.

N° 3. Wann sich die Leuth im Magen übel befinden /  
oder Alteration haben/ und alles wehe thut.

**S** nimb 1. Löffel voll gesottenen Ritten-Safft/ der ohne Zucker ist/  
misch Terra Sigillata, und gebrent Hirschhorn darunter/auff die  
Nacht eingeben/ so treibt es auß/ was in ihm steckt.

N° 4.

N<sup>o</sup> 4. Vor ein Magen der voll Schleim ist.

**U**mb Bermuth: Salk / 14. Tag oder 3. Wochen nacheinander ein / so vil / als man sonst Salk in ein Uy thut / verzehret den Schleim allgemach.

N<sup>o</sup> 5. Wie man den Magen dauen machen soll.

**W**Erch in einem Wasser geneht / winds umb ein Ruben / und legts in ein heissen Aschen / laß wol abbratten / isß alsdan dieselbe Ruben / es macht alsbald daen.

N<sup>o</sup> 6. Wann einem der Magen wehe thut.

**U**mb 1. halb Seidl Weinrautten: Wasser / und so vil Salve: Wasser / gieß untereinander / und trincke alle Morgen / auch zu Nacht wann du schlaffen gehest / ein Löffel voll darvon.

N<sup>o</sup> 7. Receipt eines Magen: Pflasters.

**L**istlich nimbt man ein Hand voll Cronabethhör / und ein wenig Saffran / so vil als man zwischen 2. Fingern fassen kan / dises untereinander gar wohl zerstoßen / hernach thut mans in ein saubers Pfändl / und gieß darein 4. Löffel voll Brantwein / und so vil weisses Rosen: Wasser / von einem Uy die Clar / laß auff ein Glütl sieden / bis es anfangt dick zu werden / wie ein Taigl / auff ein hanffenes Werck gestrichen / eines starcken Messer Rücken dick / und so warm / als mans erleyden kan / auff den Magen gefätscht / 24. Stund ligen lassen / und solches 2. oder 3. mal gethan / wann es sich mit dem ersten Pflaster nicht stellt. Ist alten und jungen Leuthen / vor alle Magensfälligkeit / Durchbruch / und dergleichen zugebrauchen.

N<sup>o</sup> 8. Ein Magen: Pflaster / welches ich selbst gebraucht hab.

**A**uff ein Scharlach: Fleck / der nach der Manier des Magens geschnitten / mit einem Pomerantschen Brantwein angeriben / daß er naß wird / hernach mit lauter Mastix: Kernl überlegt / mit einem warmen Mörser: Stößl überfahren / daß der Mastix sich zertheilt / dann streicht man auff den Mastix ein Medritat / und Pomerantschen: Del / und oben darauff gestossene Gewürß: Nägel / und also warmer auff den Magen gelegt / hat mir ( G. D. L. ) gar wohl gedient.

U a a

N<sup>o</sup> 9.

N<sup>o</sup> 9.

Ein anders.

**S**chab Rättich / wie man ihme zum Salat schabt / thue selben in Butter / laß durcheinander sieden / daß es wird wie ein Koch / streichs auff ein Tuch / so groß der Magen ist / legs warmer über gar oft / ist gut vor die Wind im Magen / und wann der Mensch nicht dāen mag.

N<sup>o</sup> 10.

Ein gutes Magen-Pflaster.

**M**An nehme braun Mungen und Wermuth / jedes 3. Hand voll / von denen Kräutern die Stängl abgestraiff / und gar klein gehackt / darnach sollt ihr nehmen 5. Muscatnuß / klein gestossen / und gleich schwär Nägelein / als die Muscatnuß seyn / so vil Zimet-Rinden-Stup / auch so vil Muscatblüe / alles klein gestossen / 3 Loth Mastix wohl gestossen / alles unter die Kräuter gemischt / nimb 8. Loth Hönig / und 8. Loth Ritten-Latwergen / die man von dem Safft macht / und in ein Pfannen gethan / mit dem Hönig getriben / die Kräuter / und sonst alles darein geschütt / auff einer Glut ein Weil gerühret / und also warmer auffgelegt.

N<sup>o</sup> 11. Ein fast bewehrtes Magen-Säckl.

**M**An soll nehmen Majoran / Wermuth / braune Mungen / und Frauen-Blätter / und ein gebäetes Schnitlein rockenes Brodt / 1. Löffel Saltz / darnach in ein Säcklein gemacht / obgemeldte Stuck alle durcheinander darein gethan / das Säcklein in ein Essig gesotten / und also warmer auffgelegt / den Essig aber / darinnen das Säcklein gesotten hat / soll man auffheben / wann das Säcklein erkaltet / daß man es wieder darein erwärmen thut.

N<sup>o</sup> 12.

Gutes Säckl vor den Magen.

**M**An nehme Wermuth / Chamillen / Braunnungen / streiff von Stingl ab / die Kräuter müssen dürr seyn / eines so vil als des andern / Kimmel was man mit 4. Fingern fassen kan / süßs in ein Säckl / nahe es ab / wie ein Maderäsl / so groß als der Magen ist / aber daß es nicht auff die Leber kombt / thue es in ein Häfel / gieß Wein darauß / laß zudecker sieden / wann mans brauchen will / so drückt mans auß / daß nicht so naß ist / und leg es warmer auff den Magen / man kan der Säckl 2. nehmen / wann eines kalt ist / so kan man das ander nehmen / beym Essen muß mans nicht aufflegen / seynd gar gut.

N<sup>o</sup> 13.

N<sup>o</sup> 13. Ein Säckl zum Magen.

**U**mb 1. Hand voll frischen Wermuth / klein zerschnitten / Salt so vil man mit 4. Fingern kan halten / ein ganze Muscatnuß auch klein zerschnitten / thue das in ein Säckl / 14. Tag auff den Magen getragen / Dann allzeit wider ein frisches gemacht / Tag und Nacht auffbehalten.

N<sup>o</sup> 14. Ein bewehrte Arzney zu Verdäuung.  
deß Magens.

**W**An nehme Braunnünghen und Wermuth / schneid es klein / dann zerschlag zwey Ayr wohl / thue die Kräuter darein / und ein wenig Nägl. Stup / mach es wie ein Pfänzl / leg es zwischen 2. Tüchlein auff den Magen.

N<sup>o</sup> 15. Ein andere Arzney darvor.

**W**An nehme ein neugebaches Brodt / daß erst auß dem Ofen kombt / thue die Schollen heraus / gieß ein guten Wein dar auff / nim braune Münghen / Wermuth und Mastix / dises zu Pulver gemacht / auff das warme gewaickte Brodt gesät / und auff den Magen gelegt.

N<sup>o</sup> 16. Wann einem der Magen erkaltet.

**S**hamillen / Cronabethhör / Wolgemuth / Kimmel / jedes gleich vil / laß in Wein sieden / ein Badschwam darein geneht / wol warm über den Magen gelegt / so bald es kalt wird / wieder auffgewärmet / man mag auch wol die gesottene Kräuter in einem Tuch überlegen.

N<sup>o</sup> 17. Für den Magentwehe.

**U**mb die obere Rinden von einem schwarzen Brodt / 1. halbe Hand voll Braunnünghen klein geschnitten / 9. Nägelein / 10. Mastix Kern / ein halbe Muscatnuß / schwarzen Kimmel was man zwischen 3. Fingern fassen kan / von einem ganzen Ayr die Clar / ein Löffel voll starcken Wein / dises alles untereinander gemengt / und in das Brodt hinein gethan / halt das Brodt über ein Glut / so laufft es wie ein Pfänzl auff / hernach den Magen mit einem Mastix. Del gar wol geschmiert / auff das Pfänzl auch ein wenig von dem Mastix. Del gossen / und so warm als mans erleyden kan / über den Magen gelegt / so offft es kalt wird / wieder umb gewärmet.

Uaa 2

N<sup>o</sup> 18.

N<sup>o</sup> 18.

Ein anders.

**S**tem / den Magen und Nabel mit Medritat und Muscatnuß /  
Sälbl / und Pomerantschen / Del geschmirt / auch goldenes Mas-  
stix / Del.

N<sup>o</sup> 19.

Mehr ein anders

**S**tem / Bermuth, Mastix, und Braunmünken, Del untereinander  
vermischt / und den Magen geschmirt.

N<sup>o</sup> 20.

Ein Magen-Sälbl zu machen.

**U**mb Laudanum, spanisch Pech / Mastix / jedes 1. Loth / Muscat-  
nuß anderthalb Loth / Zimet / Nägerl / Spicanardi / jedes 1. halb  
Loth / dise Stück zu Pulver gemacht / und darzu gethan / Mär-  
den / Del / Mastix / Del / jedes ein halb Loth / Wachs ein Loth / mach es zu  
ein Sälblein.

N<sup>o</sup> 21.Wann der Magen die Speiß nicht  
behalten will.

**S**afft auß den Braunmünken genommen / und thue in mitten in ein  
Brod / und leg dasselbige Brodt auff das Herz / Grüblein / so ver-  
dauet er immer.

N<sup>o</sup> 22.

Vor üblen Magen.

**M**an nimbt gar ein scharffen Essig / rockenes Brodt / ein Muscatnuß /  
und Mastix / laß zu einem Köchl sieden / legs zwischen 2. Tüchl /  
so warm mans erleyden kan / über / wans kalt worden / so muß  
mans wieder wärmen / also 3. oder 4. mahl.

N<sup>o</sup> 23.

Ein anders.

**S**tem / ein obere Rinden rockenes Brodt / einer Hand breit gebäet /  
gieß starcken Brantwein darauff / dann Nägerl / Zimet / Muscat-  
nuß / alles gepulvert / und darauff gesträet / so warm als mans  
leyden kan / aufgelegt / wans kalt ist wieder gewärmet / besträet und be-  
gossen / wie oben / ist gut für den Magen / und nicht so starck als das ober.

N<sup>o</sup> 24.

Noch ein anders.

**S**tem / Nürnberger Lebzelten in ein spanischen oder sonst starcken  
Wein / mit Zimet / Nägerl / Muscatnuß besträet / und so über den  
Magen

Magen gelegt/ ist sehr gut für den kalten Magen/ der Leibzelten wird vorhero in Wein gewärmet/ und das Gewürz darauff gesträet.

N<sup>o</sup> 25.

Mehr ein anders.

**E**dem / nimb auch schwarze Brodt / Brosem / das Brodt in einen Brantwein geweicht / gestossene Nägel / Imber / Muscatnuß / Mastix-Kernl / alles zerstoßen / misch es unter das Brodt / und mach es alles zusammen warm wie ein Koch / und legß zwischen 2. Tüchl über den Magen.

N<sup>o</sup> 26.

Wieder ein anders.

**E**rstlich ein Löffel voll Gewürz / Nägel / thue es in ein Häferlein / gieß ein Halbe Essig darauff / Bachmünzen ein Hand voll / die lege auff den Boden / und in die Höhe / daß die Nägelein nicht übersich schwimmen / verdeck es / siedß 2. Stund lang / alsdann thue es vom Feuer / neke ein Tuch oder Schwam darein / legß auff den Magen / auff das Wärmest / und diß etliche mahl / es hilfft.

N<sup>o</sup> 27. Magen-Tinctur / auch vor die Leber und Gall.

**E**n halb Seitel Zigori / Wasser / 2. Quintl Weinstein / Sals / das Wasser heisser über den Weinstein gossen / biß er zergangen ist / hernach 1. Loth Rhabarbara klein geschnitten / und zu einem Pinskerl zusamen gebunden / in das Wasser hinein gelegt / und über Nacht stehen lassen / an einem warmen Orth / alle Morgen aufgedruckt / und lablechter 2. Löffel voll getruncken / aber allzeit auffgeriglet / sonst bleibt der Weinstein am Boden.

N<sup>o</sup> 28.

Ein bewehrte Magen-Salm.

**E**rstlich nimbt man ein glasirte Reim oder Schüssel / thut darein 9. Loth Jesamin-Öel / setzt es zu einem linden Feuer / und laß es so lang / biß es anhebt zu sieden / hernach thut man darein 6. Loth von dem Indianischen Balsam / und rührt es mit einem hölzernen Löffel oder Hölkel wol untereinander / hernach thue darzu 1. halb Loth Nagel-Öel / und rühr es wieder ein halbe Viertel Stund / sodann thue darein gang dün geschabenes gelb Jungfrau-Wachs / man muß so vil darein thun / daß es die rechte Dicken von einer Salben bekombt / hernach setze es von Feuer / und gieß ein wenig Zimet-Essenz oder Öel hinein / daß es gar wolruchend wird / wer es leyden kan / der kan 20. Gran Bisen und 10. Gran Ambra mit ein wenig Ruchl / Zucker zerribener hinein thun.

Uaa 3

NB. Dife

NB. Diese Salben ist zugebrauchen den Magen darmit zu schmiren / einer guten Arbeit groß ehe man schlaffen gehet / und mit einem warmen Tuch zugedeckt.

Item: Das Magen-Wasser.	fol. 16.	Num. 36.
Item: Das köstliche Wasser für den Magen.	fol. 16.	Num. 37.
Item: Das Zimet-Wasser.	fol. 25.	Num. 65.
Item: Das Zitwer-Wasser.	fol. 26.	Num. 66.
Item: Der Muscatblü-Geist.	fol. 28.	Num. 4.
Item: Der Bermuth-Geist.	fol. 29.	Num. 8.
Item: Der Pomerantschen-Brantwein.	fol. 31.	Num. 3.
Wie auch	fol. 34.	Num. 11.
Item: Der Rosoli.	fol. 31.	Num. 5. 6.
Item: Der Ritten Saft.	fol. 44. 45.	Num. 14. 15.
Item: Der Meer-Zwiffel-Saft.	fol. 45.	Num. 18.
Item: Der Aepffel-Saft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Rhabarbara-Saft.	fol. 48.	Num. 26.
Item: Der Pomerantschen-und Bermuth-Zucker.	fol. 50.	Num. 2.
Item: Der köstliche Schlag-Zucker.	fol. 50.	Num. 3.
Item: Das köstliche Cardobenedict-Öl.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Ritten-Öl.	fol. 66.	Num. 14.
Item: Das goldene Mastix-Öl.	fol. 67.	Num. 16. 17.
Item: Das Öl für den Magen.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Pomerantschen-Öl.	fol. 69.	Num. 24.
Item: Die gute Magen-Salm.	fol. 79.	Num. 14.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Pulver des Lebens.	fol. 103.	Num. 42.
Item: Pulver / so köstlich für den Magen.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Pulver für den verderbten Magen.	fol. 104.	Num. 46.
Item: Die Elixier.	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die præperirten Cronabethbör.	fol. 124.	Num. 19.

### Wils-Zustand

In Wils-Zuständen muß man sich enthalten der sauren und starcken Speisen / als Rindfleisch / Essig / Linsen / Arbeit und dergleichen Wind und Verstopfung machende Speisen / das Bier wann es nicht mit Hopffen wol gebräuet / ist schädlich / der alte Wein bekommet zimlich wohl: die Verstopfung seynd gleich denen Leber-Zuständen zu meyden.

Nº 1.